Pressemitteilung
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
November 2025

Wissenschaft braucht Freiheit

DGfE-Mitglieder zeigen Gesicht und fordern den kompromisslosen Schutz demokratischer Diskursräume

Forschung erfordert Freiheit – und diese Freiheit steht zunehmend unter Druck. Mit ihrer Initiative „Wissenschaft braucht Freiheit“ macht die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) auf eine besorgniserregende Entwicklung aufmerksam: Immer häufiger sehen sich Wissenschaftler*innen politischen Eingriffen, öffentlicher Polarisierung und persönlichen Attacken ausgesetzt.

„Artikel 5 des Grundgesetzes garantiert Wissenschafts- und Meinungsfreiheit. Für die DGfE ist diese Freiheit nicht verhandelbar“, betont Prof. Dr. Michael Schemmann, Vorsitzender der DGfE. „Nur in einem Klima der Unabhängigkeit können Forschende gesellschaftliche Entwicklungen kritisch begleiten, neue Erkenntnisse gewinnen und Verantwortung übernehmen.“

Er ist einer von insgesamt 25 namhaften Erziehungswissenschaftler*innen, die auf der Projektwebsite https://dgfe-und-die-wissenschaftsfreiheit.de in Videostatements Stellung zum Wert der Wissenschaftsfreiheit beziehen.

Sie ist Grundvoraussetzung für vielfältige Fragestellungen, innovative Methoden und interdisziplinären Austausch – und damit für den Fortschritt der Gesellschaft. Gerade die Erziehungswissenschaft, so Schemmann, steht in enger Wechselwirkung mit gesellschaftlichen Entwicklungen und braucht deshalb besonders offene, plural gestaltete Forschungsräume.

Für Demokratie, Vielfalt und offene Debatten

Mit ihrer Initiative positioniert sich die DGfE klar: Sie steht entschieden ein für Demokratie, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit als Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit und wendet sich gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Persönliche und pauschale Diffamierungen verurteilt die DGfE und steht solidarisch an der Seite Betroffener. Als Fachgesellschaft fordert sie Respekt für wissenschaftliche Arbeit – auch und gerade, wenn Forschende unbequeme Fragen stellen.

Pluralität und Diversität sind keine Schwächen, sondern Stärken einer lebendigen Wissenschaft. Die DGfE versteht Hochschulen als Orte des Diskurses und schließt sich der Position der Hochschulrektorenkonferenz an: Hochschulen müssen Räume bleiben, in denen wissenschaftliche

Kontroversen und auch Protestformen ihren Platz haben – solange sie auf Analyse, Argument und Verständigung zielen. Nur so können Forschung und Lehre zur Demokratiebildung und Versachlichung öffentlicher Debatten beitragen.

Herbsttagung zur Wissenschaftsfreiheit in Erkner

Ein deutliches Zeichen setzt die DGfE am 28. und 29. November 2025 mit ihrer Herbsttagung in Erkner bei Berlin, die sich dem Thema Wissenschaftsfreiheit widmet.
„Wir wollen über Verantwortung, Perspektiven und Bedrohungen der Wissenschaftsfreiheit diskutieren“, erklärt Prof.in Dr.in Christine Wiezorek, stellvertretende Vorsitzende der DGfE. „Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung muss Wissenschaft als freier Denk- und Diskursraum verteidigt werden.“

Über die DGfE

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der in Forschung und Lehre tätigen Erziehungswissenschaftler*innen. Sie wurde 1964 gegründet und zählt heute rund 4500 Mitglieder. Ziele der DGfE sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Pädagogik sowie die Weiterentwicklung von Bildung und Erziehung.

Die Arbeit der Gesellschaft erfolgt in 14 Sektionen und 18 Kommissionen und findet Ausdruck in zahlreichen Veröffentlichungen und Tagungen. Alle zwei Jahre richtet die DGfE ihren bundesweiten Kongress für Erziehungswissenschaft aus. Die DGfE ist Mitglied der European Educational Research Association (EERA) und der World Education Research Association (WERA). Sie setzt sich besonders für die Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen und für die Sicherung pluraler, freier und verantwortungsvoller Forschung ein.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
Geschäftsstelle
Warschauer Straße 36
10243 Berlin
E-Mail: kontakt@dgfe-und-die-wissenschaftsfreiheit.de
Internet: www.dgfe.de | https://dgfe-und-die-wissenschaftsfreiheit.de